

### 3. Airbagwesten

Bei besonders risikoreichen Disziplinen oder auch beim Anreiten junger Pferde hat sich die Airbagweste im Reitsport etabliert. Über einen Befestigungsgurt verbindet der Reiter die Airbagweste mit dem Sattel. Stürzt der Reiter vom Pferd, gerät der Befestigungsgurt unter Spannung und löst eine Gaskartusche aus. Diese aktiviert ein Luftpolster in der Weste und schützt den Reiter vor dem Aufprall. Sollten Reiter und Pferd gemeinsam stürzen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Daher wird die Airbagweste häufig über der Schutzweste getragen.

In der Vielseitigkeit ersetzt die Airbagweste nicht die Schutzweste, sondern ergänzt sie.

Diese Westenart wird von den Herstellern nach der Norm für Motorradfahrer-Schutzkleidung (EN 1621-4:2014) produziert.



*Airbagwesten*

### Umgang

Im Umgang mit Pferden ist ein Sicherheitsschuh zu tragen, der mindestens der Kategorie S2 entspricht, nach EN ISO 20345 produziert ist und somit folgende Anforderungen erfüllt:

- Zehenschutzkappe
- rutschhemmend
- geschlossener Fersenbereich
- wasserundurchlässig
- Energieaufnahme im Fersenbereich
- antistatisch

Werden Pferde geführt, sollten zudem Handschuhe getragen werden. Dies ist notwendig, um die Handinnenflächen vor Verbrennungen zu schützen, sollte das Pferd am Strick ziehen.

Weitere Informationen unter: [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)



sicher & gesund

Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau  
Weissensteinstraße 70 -72  
34131 Kassel

☎ 0561 785-0  
[www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

Stand: 03/2026



**PSA im Pferdesport**

## PSA im Pferdesport

Da im Umgang mit Pferden immer ein Verletzungsrisiko verbleibt, muss der Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden Persönliche Schutzausrüstung (PSA) unentgeltlich zur Verfügung stellen. Je nach Tätigkeit kann die PSA variieren.

### Umgang

- Sicherheitsschuhe mind. der Kat. S2
- Handschuhe



### Reiten/Fahren

- Reithelm nach Norm 1384:2023



Fotos mit KI generiert

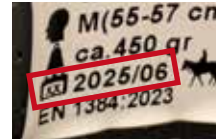
## Helm

### Reiten und Fahren

Der Reithelm ist die wichtigste Schutzausrüstung eines Reiters. Er fängt bei einem Sturz den Aufprall ab und kann Leben retten. Daher ist er nach Unfallverhütungsvorschrift (VSG 4.1) immer zu tragen.

Anforderungen :

- Der Helm muss an den Kopf des Reiters angepasst sein und einwandfrei sitzen
- Er ist nicht lebenslang haltbar
- Produktionsdatum muss bekannt sein (Innenseite Helm)
- Hersteller garantieren Schutzwirkung von 4-7 Jahren bei korrekter Lagerung (weder heißen, noch besonders niedrigen Temperaturen aussetzen, wie es z. B. bei der Lagerung in einem PKW vorkommen könnte)
- Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten
- Austausch nach einem schweren Sturz (möglicherweise feine Haarrisse, die die Schutzwirkung beeinträchtigen)



Reithelme müssen der Norm EN 1384:2023 entsprechen. Die ehemalige Übergangsregelung VG 1 01.040 2014-12 ist je nach Herstellerdatum akzeptabel. Das bedeutet, dass derartige Helme spätestens in den Jahren 2027/ 2028 auszutauschen sind.

Ein weiteres Körperschuttmittel sind Westen, die den Rücken und ggf. auch den Brustkorb bei einem Sturz schützen. Diese Westen werden in drei Arten unterschieden: Rückenprotektoren, Schutzwesten und Airbagwesten.

## Westen

### 1. Rückenprotektoren:

- Schützen ausschließlich den Rücken
- Können gewissen Schutz gegen Prellungen und Zerrungen bei direkter Schlagwirkung bieten
- Level 1 Protektoren bieten eine geringere Schutzfunktion, dafür leichter und höherer Tragekomfort
- Level 2 Protektoren bieten höhere Schutzfunktion, jedoch etwas schwerer und weniger komfortabel
- Produziert nach einer Norm für Motorradfahrer-Schutzkleidung (EN 1621-2:2014).

### 2. Schutzwesten:

- Bieten Rundumschutz für den Oberkörper
- Nicht nur Rücken, sondern auch Brustkorb durch Protektoren geschützt
- generell höheres Schutzniveau als reine Rückenprotektoren
- Unterschieden werden drei Levelstufen, wobei Level 1 die geringste Schutzwirkung hat, Level 3 die höchste
- Bei besonders risikoreichen Disziplinen, wie z. B. Vielseitigkeit oder Rennsport, sind sie zusätzlich immer zu tragen.
- Hergestellt nach einer Norm, die sich speziell auf Schutzkleidung für Reiter bezieht (EN 13158:2018).

Wie auch beim Helm müssen sowohl die Schutzweste als auch der Rückenprotektor einer regelmäßigen Sichtprüfung unterzogen werden. Besonders wichtig ist dies nach einem Sturz, denn hier müssen ggf. einzelne Protektorenteile ausgetauscht werden. Ebenfalls macht der Hersteller Angaben zu der durchschnittlichen Haltbarkeitsdauer von circa 5 Jahren bei korrekter Lagerung.